



Newsletter Januar 2023 der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek

Veranstaltung

Mittwoch, 25. Januar 2023, 18.30 Uhr

Burkhard Engel: *Jüdische Satiren*



Mit Lesung und Rezitation, Gitarre und Gesang lädt das Cantaton Theater mit Burkhard Engel ein zu einer vergnüglichen Begegnung mit Satiren jüdischer Schriftsteller.

Alle Satiriker brauchen ein außergewöhnliches Gespür dafür, die Paradoxien des Lebens aufzuspüren und zu beschreiben. Es scheint so zu sein, dass unter den jüdischen Autoren besonders viele mit dieser delikaten Fähigkeit begabt sind. Treffsicher, geistvoll und ironisch über eigene und fremde Schwächen lachen zu können – das unterhält und hilft zugleich manche Kränkung zu parieren oder wenigstens zu ertragen.

Das traditionelle jüdische Leben, bezogen auf die Schrift und die Herausforderung, ihre richtige Auslegung zu finden, bot immer schon eine Chance den Geist zu schulen mit feinen Überlegungen, mit hintergründigen Interpretationen und Differenzierungen und auch mit der Notwendigkeit, Widersprüche zu beleuchten und vielleicht aufzulösen.

Die gut bekannte Tradition ist Folie, gemeinsamer Bezugsort und Themenpool beispielsweise für Heinrich Heines Geschichte vom Hauswirt, der von schönen biblischen Frauen träumt, wenig toleriert von seiner eifersüchtigen Gattin. Doch auch das bürgerliche, nichtreligiöse Leben bietet genug Stoff für Satiren, ob es um den Alltag eines Schriftstellers geht oder um die Liebe. Darüber schreiben Heinrich Heine, Kurt Tucholsky und andere jüdische Satiriker mit Schlagfertigkeit und wunderbarer Ironie.



**KONRAD
ADENAUER
STIFTUNG**

Eine gemeinsame Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Mainz zum *Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar.*

Eintritt frei, Spenden willkommen. Wir bitten um Anmeldung unter:

E-Mail: stb.direktion@stadt.mainz.de oder Tel.: 06131 12-2649



Aktuelles aus der Stadtbibliothek

Erweiterung des Mainzer Notfallverbundes



Der Mainzer Notfallverbund, eine seit 2016 bestehende Solidargemeinschaft zur gegenseitigen Notfallunterstützung in Archiven, Bibliotheken und Museen, wird erweitert. Bei einem gemeinsamen Pressetermin mit Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek wurden die neuen Mitglieder des Mainzer Notfallverbundes begrüßt.

Zu den Gründungsmitgliedern aus dem kommunalen Bereich – dies sind Gutenberg-Museum, Naturhistorisches Museum, Stadtarchiv und Wissenschaftliche Stadtbibliothek – kamen im Jahr 2017 das Römisch-Germanische Zentralmuseum sowie Archiv und Bibliothek des rheinland-pfälzischen Landtags hinzu. Marianne Grosse: „Die breite Beteiligung im Mainzer Notfallverbund ist ein gutes Zeichen des Zusammenhaltes in der Kultur. Ich bin froh, dass diese Initiative der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek auf so breite Resonanz stößt. Der Notfallverbund ist ein überaus wichtiges Element für den Krisenfall in der Kultur.“

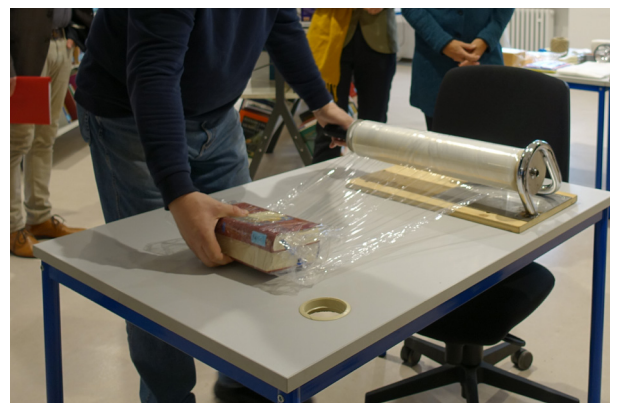
Die Institutionen erarbeiteten Ablaufpläne für den Notfall und stellten Listen über ihre jeweiligen Dokumente und Objekte auf, die von herausragendem Wert sind, und die im Katastrophenfall zuerst gerettet werden sollten. Jedes Mitglied erwarb eine Notfalleusrüstung für den Katastrophenfall. In jedem Haus wurden zudem Mitarbeiter:innen als Notfallhelfer:innen geschult und in die Handhabung der Notfalleusrüstung eingewiesen. Schließlich wurde eine Liste von Firmen und Hilfsorganisationen zusammengestellt, auf die im Katastrophenfall für Erstversorgung, Transport, Lagerung, Gefriertrocknung, Reinigung und Weiteres zurückgegriffen werden kann.

Am 29.11.2022 wurde nun der Verbund um fünf zusätzliche Mitglieder erweitert:

- das Landesmuseum Mainz,
- die Martinus-Bibliothek,
- das Dom- und Diözesanmuseum,
- das Diözesanarchiv sowie
- das Kabarettarchiv.

Alle teilnehmenden Institutionen verpflichten sich, einander gegenseitig im Falle einer durch Wasser, Feuer oder sonstige Einwirkungen entstandenen Katastrophe zu unterstützen.

Parallel zu den Mainzer Bemühungen um die stetige Erweiterung des Notfallverbundes gibt es zur Zeit Pläne des Landes Rheinland-Pfalz, überall im Land die Gründung von weiteren Notfallverbänden zu fördern, zu unterstützen und die Nothilfe für rheinland-pfälzische Kultureinrichtungen landesweit zu koordinieren.





Aktuelles aus der Stadtbibliothek

Stadtbibliothek digitalisiert historische Mainzer Zeitungen

Bestellungen auf den
„Täglichen Anzeiger“
werden von allen Kärntlich-Ebura-
und Laxischen Postanstalten, wie
den Bote der Umgegend angenommen.

Da der „Tägliche Anzeiger“ an
den Dampfbooten und benachbarten
Eisenbahnhöfen vertheilt ist, so kann
bei der großen Verbreitung des
Blattes für Inseraten der beste Erfolg
garantirt werden.

Täglicher Anzeiger.

N^o 192. Mainz, Freitag den 16. Dezember. 1853.

Der „Tägliche Anzeiger“ bringt Original- und andere Erzählungen, Novellen, Gedichte, Miscellen, Rechnen-, Räthsel- u. Aufgaben-
feuilleton für Theater und Concert. Täglich eine kurze und bündige Zusammenstellung der Tagesbegebenheiten; Geldcours, Getraide-, Del-,
Brod-, Fleisch- und Branntweinpreise. — Einfendungen von allgemeinem Interesse finden freie Aufnahme. — Abonnementspreis per 1/4 Jahr
48 fr. frei in's Haus, 36 fr. wenn derselbe abgeholt wird. Inserate werden per Zeile oder deren Raum mit 1 fr. berechnet, bei öfteren Ein-
rückungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. Anzeigen, welche die verehrl. Aufgeber nicht in das Eden-Placat haben wollen bitten man
auf die Anzeige zu bemerken: nicht in's Placat.

Was gibt's Neues?

vermögen züchtigen zu müssen und zwar so lange, bis es
niederstürzte. Ein Act solcher Rohheit und Brutalität wird
wohl Wenigen auch nur denkbar erscheinen; aber es ist wahr
und es wäre wahrlich Niemanden zu verübeln gewesen, diesen
gefühllosen, noch gröblich schimpfenden Unmenschen auf fühl-
bare Weisheit zu erheben.

** Das Gr. Regierungsblatt, Nr. 53, vom 14. Dez.
enthält: 1) Bekanntmachung, die Erhebung des Schauffeuer-

erleidend worden.
selben g
den bei S
Schüfterg
wurde
verloren.
selben ge
Bl. abzuge
oben, sch
weiß gefe
Halbdo
mitag Mon
ebenheim
Müller.
Eigenthü
Näheres

Im Rahmen des Programms „WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive“ des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) wurden der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Mainz bereits im Jahr 2021 Fördermittel des Bundes für die Digitalisierung von ausgewählten historischen Mainzer Zeitungen bewilligt. Nun sind erste Ergebnisse des geförderten Projekts auf www.dilibri.de sichtbar.

Bereits seit 2008 beteiligt sich die Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz am rheinland-pfälzischen Digitalisierungsportal dilibri. Als Regionalbibliothek für Mainz und Rheinhessen sammelt und erschließt die Stadtbibliothek Mainz Zeit ihres Bestehens Literatur aus und über die Region Mainz und Rheinhessen besonders intensiv. Auch ihre Digitalisierungsaktivitäten stehen mit dieser Funktion im Zusammenhang: Für die inhaltliche Auswahl des zu digitalisierenden Materials steht im Mittelpunkt, dass für die Stadt Mainz und die Region Rheinhessen relevante Titel im Internet dargestellt werden sollen. Indem sie überwiegend Bestände digitalisiert, die unikal sind, trägt die Stadtbibliothek Mainz ihren speziellen Anteil zur Bewahrung des kulturellen Erbes und zu dessen Darstellung im Netz bei. Die verbesserte Sichtbarkeit besonderer Schätze und die erleichterte Zugänglichkeit für einen breiteren Kreis von Interessierten gehen einher mit der Schonung der schützenswerten Originale.

Zu ihren besonderen Schätzen gehört auch ein beachtlicher Bestand von Mainzer Zeitungen, deren Erscheinen bis ins 18. Jahrhundert zurückgeht. Dieser bildet ein unerschöpfliches Reservoir für die unterschiedlichsten Forschungsbedarfe. Die Zeitungen werden kontinuierlich in der Benutzung stark nachgefragt, weshalb ihre Digitalisierung schon lange ein Wunsch war, den die Bibliothek aus eigener Kraft jedoch nicht angehen konnte. Mit Hilfe der Fördermittel konnte nun ein Dienstleister mit der Digitalisierung von fünf Mainzer Zeitungen bis zum Erscheinungsjahr 1920 beauftragt werden. Insgesamt wurden über 440.000 Scans erstellt, die nun in Eigenleistung der Bibliothek strukturiert (d. h. zu einzelnen Zeitungsausgaben gruppiert und einem Kalender zugeordnet) und online gestellt werden. Bei den ausgewählten Titeln handelt es sich um die zwei größten Mainzer Tageszeitungen des 19. Jahrhunderts (Mainzer Journal, seit 1848, und Mainzer Anzeiger, seit 1853, Vorgänger der Allgemeinen Zeitung) sowie um drei Zeitungen mit kürzerem Erscheinungszeitraum aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (Mainzer Nachrichten, Mainzer neueste Nachrichten und Neuester Anzeiger).

Die Originale sind schon seit Jahrzehnten aus konservatorischen Gründen von der Benutzung ausgeschlossen; stattdessen werden Mikrofilme angeboten. Von diesen wurden nun auch die Scans erstellt – zur Schonung der Originale und da auf diese Art eine schnellere und preisgünstigere Massendigitalisierung möglich war. Die ersten 20 Jahrgänge (1853–1872) des Mainzer Anzeigers wurden mittlerweile auf dem Portal www.dilibri.de freigeschaltet. In den nächsten Wochen kommen sukzessive die weiteren Jahrgänge und Zeitungstitel hinzu.



dilibri Rheinland-Pfalz

Suche Detailsuche | Home | Neuzugänge | Impressum | Datenschutz [DE] [EN] [FR]

Kalender

Inhalt

- Adressbücher
- Autographen
- Bücher
- Einblattdrucke
- Handschriften
- Illustrationswerke
- Karten
- Musikalien
- Rheinportal
- Schulschriften
- Weinkarten
- Zeitschriften
- Zeitungen
- Thematische Sammlungen

1853 **Mainzer Anzeiger. 1853-1945**

1 Zeitung

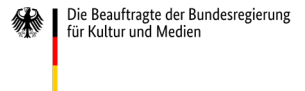
Mainzer Anzeiger. 1853-1945 204 | x

Januar 1853	Februar 1853	März 1853	April 1853	Mai 1853
Mo Di Mi Do Fr Sa So 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	Mo Di Mi Do Fr Sa So 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28	Mo Di Mi Do Fr Sa So 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	Mo Di Mi Do Fr Sa So 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	Mo Di Mi Do Fr Sa So 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
Juni 1853	Juli 1853	August 1853	September 1853	Oktober 1853
Mo Di Mi Do Fr Sa So 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	Mo Di Mi Do Fr Sa So 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	Mo Di Mi Do Fr Sa So 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	Mo Di Mi Do Fr Sa So 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	Mo Di Mi Do Fr Sa So 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
November 1853	Dezember 1853			
Mo Di Mi Do Fr Sa So 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	Mo Di Mi Do Fr Sa So 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31			

Wolken

Jahre

Das Förderprogramm „WissensWandel“, aus dem die Mittel für die Digitalisierung stammen, ist Teil des Programms NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Dieses entstand als Reaktion auf die Corona-Pandemie und hatte u. a. zum Ziel, Bibliotheken und Archive dabei zu unterstützen, den Zugang zu ihren umfangreichen Angeboten und Beständen unabhängig von einer Nutzung vor Ort zu sichern. Ganz in diesem Sinne können die Zeitungsdigitalisate nunmehr zeit- und ortsunabhängig über das Internet genutzt werden – kostenfrei. Es ist möglich, Seiten auszudrucken, PDF- oder Bilddateien herunterzuladen und zu speichern. Dies ist nicht nur für die Mainzer Nutzer:innen ein wertvoller Gewinn, sondern letztlich überregional relevant und zielt auf eine breite kulturelle und bildungspolitische Nutzung.



Impressum

Folgen Sie uns auch bei [Facebook](#) und [Instagram](#)!

Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz
Öffentlichkeitsarbeit
Rheinallee 3 B
55116 Mainz
06131 12-2649
www.bibliothek.mainz.de

Bildnachweis:
Seite 1: Burkhard Engel © Martin Steinmetz
Seite 2: © Stadtbibliothek, Berninger-Rentz
Seite 3: Scan des Mainzer Anzeigers von 1853
Seite 4: Screenshot dilibri



Landeshauptstadt
Mainz